

Dezember 2008

Zusätzliches Plus an Bequemlichkeit und Sicherheit



An unserer Reception konnten Ihre Wertsachen ja auch bisher in eigenen Schließfächern verwahrt werden. **Zusätzlichen Komfort und Sicherheit** bieten Ihnen **ab sofort** unsere **neuen Zimmersafes**.

ALLES, was Ihnen **wichtig und wertvoll** ist, können Sie dort unbesorgt deponieren!

WIEN – in Sicherheit genießen – WIR sorgen für Sie vor!

Ihr Hotel AUSTRIA im Weihnachtsglanz

Während der letzten Wochen wurde auf vielen unserer Zimmer wieder fleißig „verschönert“ – neu ausgemalt oder tapeziert und neue Spiegel und Lampen montiert.

In wahren Glanz erstrahlt Ihr Hotel AUSTRIA aber, seit unser Team fleißig an unserer Weihnachtsdekoration gearbeitet hat – **Außenbeleuchtung und Lichterketten** an der Fassade, **wunderbar duftendes Tannenreisig**, **Weihnachtssterne** und **eleganter Schmuck** und natürlich unser, in der

Zwischenzeit schon traditioneller, einmaliger **Adventkranz** auf dem Brunnen im Frühstücksraum. Und am 24. Dezember **„überraschen“** wir Sie wieder mit unseren unvergleichlichen **HAUSGEMACHTEN Weihnachtskekse**!



„Wien – ganz persönlich!“



Dieses Mal für Sie genauer unter die Lupe genommen: **die Ankeruhr am Hohen Markt**

Genau genommen ist die Ankeruhr ja eine Brücke **von 10 Meter Spannweite**, die die beiden Teile des Ankerhofes miteinander verbindet. Sie entstand nach Plänen des Jugendstilmalers Franz von Matsch 1911 bis 1917. Der Name erinnert nicht etwa an alte, längst vergangene K+K Marinezeiten, sondern Namensgeber ist der Besitzer des Gebäudes, die Anker Versicherung.

Im Lauf von zwölf Stunden laufen **zwölf Figuren bzw. Figurenpaare aus der Geschichte Wiens** über die Brücke. Genau zu Mittag erscheinen alle Figuren mit der der Epoche entsprechenden Musikbegleitung. Auf einer Platte an der linken Seite unter der Uhr können Einzelheiten über die Figuren nachgelesen werden.

Im Advent erklingen täglich Weihnachtslieder um 17 und 18 Uhr.

Aktuelle Veranstaltungen in Wien im Dezember 2008

Sie interessieren sich für Musik, Theater, Oper, Museen oder Ausstellungen?

Wir kennen **alle Termine** und freuen uns auf Ihre Reservierung in **Ihrem HOTEL AUSTRIA!**



Partystimmung pur – Silvester 2008/09

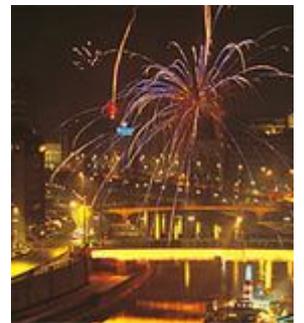
In ein riesiges Partygelände verwandelt sich die Wiener Altstadt am 31. Dezember: Heuer werden rund 700.000 Besucher/innen am 19. Silvesterpfad, der sich vom Rathausplatz durch die engen Gassen der Innenstadt schlängelt, erwartet.

Leinwände in der Größe von 44 m², Bühnen bis zu 120 m², 3 DJ-Lines, ein Astrologiedorf mit Wahrsager/inne/n sowie rund 70 Gastronomiestände, die Punsch und Köstlichkeiten aus aller Welt servieren, verwandeln die Altstadt in eine einzigartige Festmeile.

Der technische Aufwand dafür ist enorm: so werden mehr als 50 km Stromkabel zum Einsatz kommen und mehr als 200 tatkräftige Arbeiter/innen verbauen für Bühnen, Infotürme etc. beachtliche 300 Tonnen Stahl.

Den Neujahrs-Morgen können Besucher/innen mit einem Katerfrühstück auf dem Rathausplatz begrüßen, bei dem sie das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker auf einer Großbildleinwand genießen. Aber auch viele Lokale erwarten schon ab 7.30 bzw. 8 Uhr ihre Gäste.

Mehr Infos unter www.wien-event.at.



Nach 1970



Eine österreichische Werkschau der letzten dreieinhalb Jahrzehnte präsentiert die Albertina mit der Ausstellung "Nach 1970". Vertreten sind die bedeutendsten heimischen Maler, Grafiker und Bildhauer mit eindrucksvollen Werken.

Die Schau, mit der die Albertina ihre die **neu errichteten**, 2.000 m² großen **Ausstellungsräume** im zweiten Obergeschoss eröffnet, bietet eine gute Gelegenheit, herausragenden österreichischen Gegenwartskünstlern zu begegnen.

Unter anderen sind Werke von Siegfried **Anzinger**, Christian Ludwig **Attersee**, Günter **Brus**, Adolf **Frohner**, Bruno **Gironcoli**, Gottfried **Helnwein**, Maria **Lassnig**, Josef **Mikl**, Hermann **Nitsch**, Florentina **Pakosta**, Markus **Prachensky**, Arnulf **Rainer**, Franz **Ringel**, Hubert **Schmalix**, Max **Weiler**, Franz **West**, Erwin **Wurm** und Franz **Zadrazil** zu sehen.

Gezeigt werden insgesamt **220 Arbeiten** von über 33 Künstlerinnen und Künstlern, die einen weiteren Einblick in die insgesamt über 20 000 Werke umfassende Sammlung an Gegenwartskunst der Albertina geben.

Albertina, 1, Albertinaplatz 1 - www.albertina.at

noch bis 11.1.09, täglich 10-18, Mi 10-21

Georges Braque: Zerteilte Bilder neu zusammengesetzt

Dem Erfinder des Kubismus, Georges Braque, widmet das Bank Austria Kunstforum eine Retrospektive bis 1. März 2009. Die Einzigartigkeit des französischen Wegbereiters der Avantgarde-Malerei und Freund Pablo Picassos wird in dieser Ausstellung anhand von 80 Gemälden und bedeutenden Grafiken beleuchtet: Von seinem künstlerischen Umgang mit den so genannten Wilden über seine Collagen bis zu den Stilleben.



Georges Braque leitete mit der Erfindung des Kubismus 1907 gemeinsam mit Picasso eine künstlerische Revolution ein. Die für ihn wegweisende Entdeckung der Methodik des Zerteilens und neu Zusammensetzens ermöglichte Braque die Darstellung einer malerischen Tatsache ohne jegliche Anekdote. Seine meisterhaften Stilleben mit Violine, Weinbecher und Kerze oder seine Landschaften, die ineinander verschachtelte Häuser zeigen, dokumentieren seine Arbeitsweise.

Die Serie der „Atelier“-Bilder zeigt Braques Idee, Materie und Raum größtmöglich zu verdichten. In diesen Darstellungen ist der gesamte Bildraum ausgefüllt, es fehlt jegliche Freifläche. Durch die Übereinanderlegung verschiedener Bildelemente gewinnt der Raum erst an Tiefe. Die Werke des französischen Künstlers Georges Braque, den eine tiefe Freundschaft mit Picasso verband, erlangten außerhalb Frankreichs Bekanntheit durch seine Teilnahme an den ersten beiden Kunstschauen documenta 1955 und 1959.

Bank Austria Kunstforum, 1., Freyung 8, www.kunstforumwien.at

täglich 10-19, Fr 10-21

Hundertwassers neue Seiten: Von der Malerei zur Boeing 757



Zum 80. Geburtstag des im Jahr 2000 verstorbenen österreichischen Künstlers zeigt das Kunsthaus Wien die Ausstellung „Der unbekannte Hundertwasser“ noch bis 15. März 2009. Gemälde, Architekturmodelle und Fotos des Künstlers werden erstmals im Rahmen dieser Schau gezeigt und spannen den Bogen vom Früh- bis zum Spätwerk. Hundertwasser entwarf neben der Gestaltung einer Boeing 757 auch eine Müllverbrennungsanlage in Wien-Spittelau. Sein Markenzeichen, eine Schirmkappe, platzierte er sogar auf dem Gebäude.

Friedensreich Hundertwasser hat ein umfangreiches Werk hinterlassen. Zahlreiche Objekte befinden sich im Wiener Kunsthaus, eine Vielzahl in privaten Sammlungen. Das Kunsthaus präsentiert in der Jubiläumsschau Gemälde und Zeichnungen aus Hundertwassers Jugend und Außergewöhnliches wie einen Mantel für den Boxer Henry Maske, Fotos von einer Bemalung eines nackten Mädchen und den Dekor für eine Boeing 757. Unverkennbar ist bei allen Objekten sein Stil: Bunte Farbflächen im starken Kontrast zu Schwarz und Weiß sowie vielfarbige Spiralen lassen die jeweiligen Oberflächen erstrahlen.

Hundertwasser setzte in seiner Geburtsstadt Wien markante Zeichen: Sein Architektur-Debut erfolgte 1985 mit dem so genannten Hundertwasserhaus, einem Wohnhaus in der Wiener Löwengasse. Farbenfroh, mit gebogenen Böden und Wänden sowie mit Grünflächen auf Terrassen und Dächern zieht das Wohnhaus jährlich zahlreiche Wien-Gäste in seinen Bann. 1990 wurde sein Kunsthaus und 1992 die Müllverbrennungsanlage in Wien-Spittelau fertig gestellt. Das Kunsthaus gibt in seiner Dauerausstellung Einblick in das Werk des Künstlers.

Richard O'Brien's Rocky Horror Show

Die Geschichte um Frank N. Furter, Brad und Janet ist von 27. November 2008 bis 11.1.2009 im MuseumsQuartier/Halle E zu sehen – bad, bizarre and bloody brilliant!



In einer unter der Mitwirkung des genialen Richard O'Brien erarbeiteten, aufwendigen Neuinszenierung feiert das Erfolgsmusical Rocky Horror Show seine Wiederauferstehung!

Let's do the time warp again! Produziert von Howard Panter für die Rocky Horror Company und Michael Brenner für BB Promotion, steht 35 Jahre nach seiner Uraufführung das Enfant terrible des Musical-Theaters mit seinen bizarr-glamourösen Geschöpfen vor einer spektakulären Rückkehr im neuen Jahrtausend.

Halle E im MuseumsQuartier, Preis: 32,00 - 80,00 €

Auftakt zum Haydn-Jahr 2009



Zur Einstimmung auf das Haydn-Jahr 2009 zeigt die österreichische Nationalbibliothek in Wien Joseph Haydns Kaiserhymne „Gott erhalte“.

2009 jährt sich zum 200. Mal der Todestag von Joseph Haydn (1732-1809). Haydn, der berühmteste Komponist seiner Epoche, lernte in Wien als Sangerknabe und Musikschüler und verbrachte auch seine letzten 19 Jahre in Wien. Er komponierte grandiose Oratorien wie „Die Schöpfung“ und die „Jahreszeiten“, gilt als der „Erfinder“ des Streichquartetts und der Klaviersonate und schrieb in Wien die Melodie der heutigen deutschen Hymne.

Zum Auftakt des Haydn-Jahrs wird der Autograph der Kaiserhymne „Gott erhalte“ mit Skizzen, Partiturteilen des Kaiserquartetts und dem Erstdruck ausgestellt. Prasentationsort ist der barocke Prunksaal der österreichischen Nationalbibliothek, der ab 1730 als Hofbibliothek in Verwendung war. Die Ausstellung illustriert zudem das weitere Schicksal der Hymne in der Monarchie und Republik sowie die „Nachfolgehymnen“ Österreichs. Darüber hinaus beleuchten Bücher, Briefe und Objekte aus der Musik- und Handschriftensammlung zahlreiche Aspekte zum Leben und Werk Haydns.

Das „Haydnhaus“ in Wien wird für die Festlichkeiten bis Ende Jänner 2009 neu gestaltet. In der Kleinen Steingasse 73 (heute Haydngasse 19) lebte Haydn zwölf Jahre lang, er schrieb dort einen Großteil seines Alterswerks.

„Gott erhalte...“ - 28.11.2008-1.2.2009

österreichische Nationalbibliothek, 1., Josefplatz 1

www.onb.ac.at